

Gallisches Tageblatt.

Kontsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 248.

Donnerstag den 23. October.

1856.

Ueber billige Ernährung der Menschen.

Aus Böttger's Polytechnischem Notizblatt, 1856, Nr. 11.

Ueber diese wichtige Frage hat Director Scheibler in einer Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins zu Liegnitz nachstehenden interessanten Vortrag gehalten:

Wenn man sieht wie groß die Noth in Folge einiger unzureichender Ernten und dadurch herbeigeführter Theuerung der Lebensmittel gestiegen ist, so muß man sich wundern, daß, geleitet und gestützt durch die neueren Erfahrungen der Wissenschaft, in Verbindung mit der Praxis, bis jetzt unter der großen Masse des Volks noch nicht gesündere Ansichten über die vortheilhaftesten Methoden der Ernährung der Menschen Platz gegriffen haben. Besonders auffallend ist, daß der sogenannte kleine Mann, welcher in der Haltung seiner Milchkuh, oder in der Aufzucht und Mastung seines Schweins, häufig ganz vernünftig zu Werke geht, bei seiner eigenen, so wie bei seiner Familie Ernährung meistens noch so arge Mißgriffe begeht. Diejenigen Arbeiterfamilien, welche sich fast ausschließlich mit Kartoffeln oder, wie ihnen in neuerer Zeit angerathen worden ist, mit Reis ernähren, leben heutigen Tages weit theurer als die reicheren Leute, die außer Kartoffeln und Brot auch noch Fleisch, Hülsenfrüchte u. dgl. verzehren. Eines der wichtigsten Principien nämlich, welche die Lehre von den Nahrungsmitteln und die Arzneikunde festgestellt haben, ist, daß der Mensch im Genuße seiner Nahrungsmittel wechseln muß, um die Fülle der Kraft und Gesundheit zu erlangen; bei der ausschließlichen Ernährung mit Kartoffeln oder mit Brot ist den Anforderungen dieses Principis nicht genügt.

Die genossenen Nahrungstoffe dienen zu zwei verschiedenen Zwecken: a) um die zum Leben notwendige thierische Wärme im Körper zu erhalten; b) um die Verluste zu ersetzen, welche der Körper jeden Augenblick durch die Ausübung der Lebensthätigkeit erleidet. Professor Liebig bezeichnet die jenem ersten Zweck dienenden Nahrungstoffe mit dem Namen Respirations-

mittel, die zweiten, zur eigentlichen Ernährung des Körpers dienenden Stoffe nennt derselbe Blutbilder oder plastische, d. h. Fleisch, Blut, Muskeln erzeugende Nahrungsmittel.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Nahrungsmittel, welche der Mensch täglich gebraucht, etwa 22 Loth Respirationsmittel (als: Stärkmehl, Zucker, Gummi, Fett), und etwa 9 Loth plastische, d. h. Fleisch, Blut und Muskeln producirende Nahrungsmittel (als: Kleber oder Fibrin, Albumen oder Eiweiß, und Casein oder Käsestoff) enthalten müssen. Untersuchungen, welche die berühmtesten Chemiker anstellten über die Quantitäten dieser Urstoffe, die in den gewöhnlichsten Nahrungsmitteln enthalten sind, haben ergeben, daß im Durchschnitt:

	Respirat. Mittel.	Plast. Nahrungstheile.
in 100 Pfd. Möhren . . .	10 Pfd.,	und 2 Pfd.
= 100 = Kartoffeln . . .	18 "	= 2 "
= 100 = Reis . . .	43 "	= 7 "
= 100 = Hafergrühe . . .	41 "	= 12 "
= 100 = Brot . . .	30 "	= 8 "
= 100 = Fleisch ohne Knochen	11 "	= 20 "
= 100 = Erbsen . . .	50 "	= 27 "
= 100 = Bohnen . . .	40 "	= 30 "

vorhanden sind. Aus diesen Zahlen geht hervor, daß bei alleiniger Ernährung mit: a) Reis, mindestens 4, mit b) Kartoffeln beinahe 15, mit c) Brot beinahe 3 1/2 Pfund nothwendig sind, damit ein arbeitender Mensch täglich 9 bis 10 Loth Fleisch, Blut und Muskeln erzeugende Nahrungstoffe sich daraus aneignen könne. Diese Gaben führen der Dekonomie des menschlichen Körpers aber im ersteren Falle 55 Loth Respirationsmittel, also 2 1/2 mal so viel als nothwendig ist, im zweiten Falle 86 Loth Respirationsmittel oder beinahe 4 mal so viel als nothwendig ist, und im dritten Falle 36 Loth Respirationsmittel oder beinahe doppelt so viel als nothwendig ist, zu, welche Ueberschüsse in den Excrementen meistens unverdaut mit abgehen und den Ma-



gen nur unnöthigerweise beschweren, wie die chemischen Analysen oder Untersuchungen der ausgeschiedenen Excremente dieß in vielen Fällen als unzweifelhaft bewiesen haben.

Die nachstehenden einfachen Rechenexempel, welche sich auf die vorjährigen Preise der Lebensmittel basiren und in jedem einzelnen Fall eine Zusammenstellung zur vollständigen Ernährung eines arbeitenden Mannes auf einen ganzen Tag behandeln, werden aber zeigen wie weit billiger und vortheilhafter ein Mensch lebt, welcher, anstatt sich mit einem einzigen Nahrungsmittel zu ernähren, mit demselben abwechselft. Es geben

Pfd.	Reisp. Mittel. Loth	Pflast. Mittel. Loth	Diese kosten Sgr. Pf.
4	Reis	55,04	8,96 10 —
15	Kartoffeln	86,40	9,60 6 —
3 1/4	Brot	36,00	9,60 5 7
1	23 L. Brot u. 2 Pf. 10 L. Reis	55,47	9,02 8 4
1	Brot, 1 Pfd. Reis und 22 Lth. Fleisch	25,78	9,20 6 5
1 1/2	Brot u. 8 Pfd. Kartoffeln	60,84	9,00 5 6
1 1/2	Brot, 2 Pfd. Kartoffeln und 22 Loth Fleisch	28,34	9,52 5 5 1/2
2	Brot u. 22 Loth Fleisch	21,62	9,52 5 5
1 1/2	Brot u. 1 3/4 P. Hafergrüße	32,44	9,12 4 2
1 1/4	Brot, 18 Loth Erbsen u. 8 Loth Fleisch	21,88	9,66 3 3 3/4
1 1/4	Brot, 16 L. Hafergrüße und 14 Loth Bohnen	24,16	9,32 3 1
1 1/4	Brot, 16 Lth. Hafergrüße und 15 Loth Erbsen	26,06	9,12 3 1 1/2
1 1/2	Brot u. 18 Lth. Bohnen	21,60	9,24 2 11
1 1/2	Brot u. 20 Loth Erbsen	24,40	9,24 2 10 1/2

Die Zusammensetzungen von Schwarzmehl, Gerstengraupe, Heidegrüße, gestampftem Hirse- und Maisgrieß kann man als ähnlich mit derjenigen der Hafergrüße annehmen, mit welcher sie abgewechselt werden können. An Nahrhaftigkeit übertreffen dieselben sämmtlich den Reis, und zwar bei meistens kaum halb so hohem und noch niedrigerem Preise. Die anderen Gemüse, als Kohlrarten (Sauerkraut) und Rüben stimmen in ihrer Zusammensetzung mit den Möhren überein und können wegen ihres verhältnißmäßig großen Gehaltes an Respirationsmitteln meistens am vortheilhaftesten in Gemeinschaft mit Nahrungstoffen, welche die entgegenge setzte Eigenschaft besitzen, verwendet werden.

Aus obiger Berechnung geht hervor, daß die vollständige Ernährung eines arbeitenden Menschen gegenwärtig von 2 Sgr. 10 1/2 S., 2 Sgr. 11 S., 3 Sgr. 1 1/2 S., 3 Sgr. 1 S., 3 Sgr. 3 3/4 S., 4 Sgr. 2 S.,

5 Sgr. 5 S., 5 Sgr. 6 S., 5 Sgr. 7 S., 6 Sgr., 8 Sgr. 4 S. bis 10 Sgr. täglich, je nach der Zusammensetzung seiner Mahlzeiten kostet, und daß eigentlich die Nahrungsweise der Arbeiter mit fast ausschließlich Kartoffeln, nächst derjenigen mit Reis, im Verhältniß als die theuerste angesehen werden muß. Man wird vielleicht entgegen, daß es bei uns wenige ländliche Arbeiter gebe, deren tägliche Mahlzeiten die obigen Quantitäten erreichen, wohingegen die höchsten wissenschaftlichen Autoritäten die Behauptung aufgestellt und auch bewiesen haben daß, wenn die Aufnahme von Nahrungsmitteln in einem geringeren Maße stattfindet, eine in demselben Verhältniß geringere Leistung an Arbeit oder Kraftanstrengung die nothwendige Folge sein müßte, und dieser Nachtheil sei nicht der einzige, sondern es würden später um so viel mehr Nahrungsmittel wieder nothwendig sein, um die verringerten Körpertheile und verlorenen Kräfte wieder zu ersetzen. Möchten die Gebildeten sich angelegen sein lassen unter ihren ärmeren und unwissenden Mitbürgern richtige Begriffe über die richtigere Ernährungsweise zu verbreiten. Die allgemeine Wohlfahrt könnte hierdurch nur wesentlich gefördert werden; alle Theile würden dadurch gewinnen und der Arbeitgeber kräftigere und zufriedener Arbeiter haben. Für das Wohl des Arbeiters müßte es natürlich von wesentlichem Einfluß sein, ob er für seine tägliche vollständige Ernährung 2 Sgr. 10 1/2 S. oder 10 Sgr. täglich auslegen muß, oder, was heute vielleicht weit häufiger vorkommt, ob er für dasselbe Geld sich nur zur Hälfte oder aber vollständig ernähren kann.

Chronik der Stadt Halle.

Die Hospitaliten, Zimmermann Fickler'scher Eheleute, haben bei Gelegenheit der am 5. October c. stattgehabten Feier ihrer goldenen Hochzeit der Hospitaliten-Kirche zwei neusilberne Altarleuchter geschenkt. Wir bringen dies mit Dank gegen die frommen Geber zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 18. October 1856.

Der Magistrat.



Kirchliche Anzeige.

Glauch: Freitag den 24. Octbr. Vormitt. 9 Uhr
allgem. Beichte und Communion Herr Past. Seiler.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß ge-
bracht, daß die Einzahlung von Gerichtskosten an unsere
Salarien-Kasse fortan in den Vormittagsstunden von
8 bis 1 Uhr geschehen muß und daß des Nachmittags
Gelder nur ausnahmsweise und in besonderen Fällen
werden angenommen werden.

Halle a./S., am 4. October 1856.

Königliches Kreis-Gericht.

Auction.

Freitag den 24. d. M. Nachmitt. 2 Uhr, gr.
Ulrichsstr. Nr. 18, Versteigerung sehr guter mahagoni
und birken Möbel, als: Sekretairs, Kommoden, So-
pha's, Armstühle, Spiegel, Bettstellen mit und ohne
Matraken, Silber- u. Gallerieispinden, Damenschreib-,
Spiel- u. andere Tische, 1 schöner polirter Ladentisch,
1 Flügelinstrument, 1 Doppelflinte, Federbetten, Wäsche,
Kleidungsstücke, 11 Stück feine kristallene Tischwein-
flaschen u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Holz-Auction.

Donnabend den 25. October or. Nachmittag
3 Uhr versteigere ich im Gasthose „zur goldenen
Brägel“, Ober-Steinstraße, eine Partie **altes
Bau- und Brennholz.**

Carl Paetzoldt.

Bestes Hausbackenbrod von Herrn **Uebel** aus
Döllnitz ist stets zu haben Leipziger Straße Nr. 20
im Laden.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger Provinzial-Irren-Anstalt im
Jahre 1857

- | | |
|------------------|----------------------|
| an Semmel, | an Weizen-Gries, |
| = Weißbrod, | = Fadennudeln, |
| = Roggenbrod, | = Reis, |
| = Bier, | = Hirse, |
| = Kaffee, | = Hafergrüße, |
| = Zucker, | = weißem Weizenmehl, |
| = Syrup, | = mittel Weizenmehl, |
| = Milch, | = Gerstenmehl, |
| = Rindfleisch, | = Erbsen, |
| = Hammelfleisch, | = Linsen, |
| = Kalbfleisch, | = Kartoffeln, |
| = Heringen, | = Backobst, |
| = Schmelzbutter, | = Talgseife, |
| = Stückbutter, | = Glainseife, |
| = Eiern, | = Soda und |
| = Graupen, | = raffinirtem Rübol |
| = Gräupchen, | |

so

**Montag den 27. October d. J. Vormit-
tags 9 Uhr**

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden.

Die Bedingungen zu der Lieferung, so wie der un-
gefährliche Bedarf der betreffenden Gegenstände, werden im
Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher
im Verwaltungs-Bureau der Anstalt einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial-Irrenanstalt bei Halle, den 13. Oct. 1856.

Der Königl. Director und Geheime Medicinal-Rath
Dr. Damerow.

500 Stück

gestickte Striche à 5 Sgr. offeriren Wie-
derverkäufern als etwas sehr Billiges
Senff & Pfabe.

Braunkohlensteine,

nur von bester Scherbener Kohle, fest geschlagen und
gut getrocknet — das vorzüglichste Brennmaterial —
empfiehlt **G. Spiegels** Kohlenformerei, Tauben-
gasse Nr. 2 nahe dem Steinwege.



Fette Schweine werden verkauft
Leipziger Straße Nr. 110.

Das Bureau der Haupt-Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck befindet sich von jetzt ab im Hause des Herrn Kaufmann Bunge, Mannische Straße Nr. 3 zwei Treppen hoch.

Der Inspector und Haupt-Agent
Robert Fischer.

Ein Sopha ist zu verkaufen Harz 25 im Hofe.

1 Bock zu verkaufen Steinthor Nr. 8.

Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Möbels jeder Art kauft fortwährend zum höchsten Preise

M. Oswald, Markt, rother Thurm Nr. 5.

Bettfedern werden täglich gut gereinigt von der Wittwe **Böllner**, gr. Sandberg Nr. 7.

Frau Wittwe **Rittel**.

Tanzunterricht.

Anfang November beginnt ein Kinder-Cursus. Hierzu ladet ergebenst ein **M. Wipplinger**, kl. Sandberg 20.

1000 Thlr. werden zur ersten Hypothek gesucht. Näheres gr. Brauhausgasse Nr. 6, 1 Treppe h. rechts.

Zwei geschickte Tischler finden sogleich Beschäftigung in **Sonigmann's Pianoforte-Fabrik**.

2 geübte Putzmacherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **S. Gehre**, gr. Steinstraße 64.

Einen Laufburschen sucht die **Kleider-Halle** der vereinigten Schneidermeister, Schmeerstr. 33. 34.

Ein junger Mensch wünscht als Bote oder Laufbursche eine Beschäftigung kleiner Sandberg Nr. 18.

Ein Mädchen oder Frau wird zur Aufwartung gesucht Luckengasse Nr. 1 parterre.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen unentgeltlich erlernen wollen, mögen sich melden Markt Nr. 15 drei Treppen.

Gesucht wird für eine der hies. Buchdruckereien ein **Sezerlehrling**, welcher die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, durch die Expedition des Tageblatts.

Einen Lehrling sucht **W. Brandt**, Schuhmachermeister, gr. Brauhausgasse Nr. 13.

Eine kleine Stube in der Nähe des Marktes wird von einem einzelnen Herrn zu Neujahr zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden Rathhausgasse Nr. 18 eine Treppe hoch angenommen.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer u. Zubehör, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Leipziger Straße Nr. 21.

Gute Schlafstellen sind offen kl. Brauhausg. 11.

Schlafstellen und Kost sind für anständige Leute jetzt oder bis nächsten ersten noch offen Schulberg Nr. 7.

Schlafstellen mit Kost kl. Sandberg 17, 2 Tr.

Auf der Chaussee von Bruckdorf bis zur Leipziger Straße Nr. 94, 1 Tr. hoch ist am 21. Octbr. c. Nachm. ein grau-braunes Kindermantelchen mit Litzen besetzt verloren gegangen und gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. October 1856.

Weizen	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	—	—	—	—	—	—	2	—	7	—	—	—
Gerste	1	—	26	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	27	—	—	—	—	1	—	1	—	—	3

